# Entgegengesetzte Rochaden

Erneut fand in den altehrwürdigen Hallen des Wilkauer Ärztehauses ein Kaderlehrgang statt. Es war der erste D1-Lehrgang 2013 am 20.Januar.

Da unsere Kollegen aus Leipzig und Dresden sich vor allen Dingen auf Endspielthemen stürzen, habe ich nach dem letztjährigen Testlauf beschlossen, in den Kaderlehrgängen des LLSP Chemnitz vorwiegend Mittelspielmotive zu behandeln. Wir entschlossen uns deshalb für das Thema der entgegengesetzten Rochaden. An meiner Seite arbeitete wie schon im letzten Jahr C-Trainer Michael Schulz mit.

Da es der erste Lehrgang dieses Jahres war und unser D1-Kader gegenüber dem letzten Jahr fast völlig neu war, entschloss ich mich, alle 8 Kaderspieler (einer fehlte leider krankheitsbedingt) an mich zu reißen und meinem *Talentesichtungsbeauftragten* Herrn Schulz eine Gruppe von 6 zusätzlich eingeladenen Nachrückern und Talenten an die Seite zu stellen.

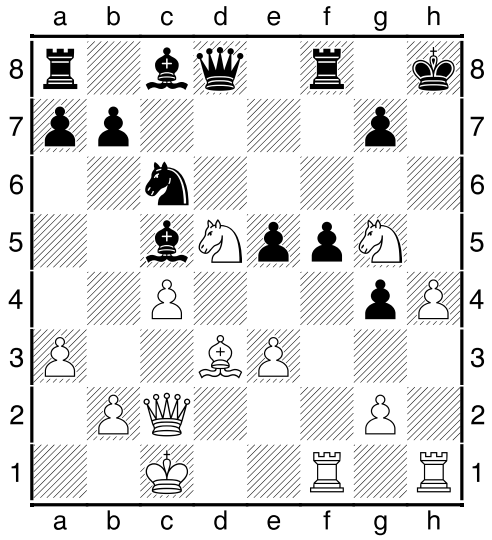
Das Thema erarbeiteten wir wie üblich am Beispiel einer Großmeisterpartie aus der Praxis Mark Dworetskijs und anhand von Aufgaben, die sich aus den Mittelspielstellungen anderer Großmeisterpartien ergaben und von den Kindern selbstständig zu lösen waren. Zwei dieser Stellungen ließen wir zwar analysieren und bearbeiten, verrieten vor der Mittagspause allerdings noch nicht die Lösung.

Grund dafür war, dass wir das Thema nach dem Mittagessen weiter vertiefen wollten. Wir beriefen dafür ein Simultan ein, in dem die beiden erwähnten Aufgaben als Ausgangsstellung dienten. Das Ganze fand als Tag-Team-Simultan statt, sprich: Herr Schulz und ich spielten beide mit und mussten an jedem Brett abwechselnd ziehen. Vor allem Herr Schulz sorgte dabei für eine Neuinterpretation von Siegbert Tarraschs berühmtem Credo, dass man vor allem die Figuren des anderen opfern sollte. Allerdings hat der große Meister Tarrach mit „dem anderen“ wohl nicht den Mitspieler gemeint …

Zugegebenermaßen war auch ich mit schuldig an einer sehr schönen Niederlage. Anna von Grün-Weiß Dresden fand eine Gewinnidee, die wir vorher gar nicht in Betracht gezogen hatten:

***Anna Gutmann** – **Herr Bindig** & **Herr Schulz***

*in mangelhafter Konsultation*



Schwarz am Zug

*Nachdem Weiß die h-Linie nicht mehr öffnen konnte, hatte ich f7-f5 gezogen, um die Diagonale b1-h7 zu versperren – im Vertrauen darauf, dass Michi entweder selbst e4 spielen würde, wenn er könnte, oder nach weißem e4 die Königsseite mit f4 geschlossen halten würde... Anna hatte daraufhin ihren Damenturm von d1 nach f1 gezogen … jetzt müsste doch nach schwarzem e5-e4 alles nach Plan verlaufen, oder?*

**1. … e4 2. Lxe4!! fxe4 3. *Dxe4*** *… plötzlich steht Schwarz ohne jede Verteidigung gegen das Matt auf h7 da.* **0-1**

Alle Lehrgangsteilnehmer erhalten noch Materialien zu dieser und anderen Stellungen mit genaueren Informationen.

Zu unserer Ehrenrettung möchte ich sagen, dass die vorgegebenen Stellungen von vornherein sehr gut für die Kinder waren, wenn sie denn den richtigen Plan finden würden. Einige haben sich, wie Anna, auch den vollen Punkt geholt. Das Endergebnis des Simultans habe ich mir leider nicht notiert, da wir es wegen seines spaßigen Charakters nicht in die Wertung eingehen lassen wollten. Stattdessen haben wir alle Partien, in denen kritische Stellungen erreicht oder typische Fehler gemacht wurden, noch einmal gemeinsam ausgewertet.

Am Ende stand noch ein Taktiktest, der alle D1- und D2-Spieler bei unseren Lehrgängen im Bezirk Chemnitz erwartet. Thematisch passend ging es natürlich um Stellungen, bei denen die Könige auf verschiedenen Flügeln standen. Ich habe die Ergebnisse der Kaderspieler unten aufgeführt.

Dazu noch ein paar Worte: Für viele von euch war dies der erste (oder einer der ersten) Kaderlehrgang (bzw. Lehrgänge) überhaupt. Wenn ihr in dem Taktiktest nicht so viele Punkte erzielt habt, halte ich persönlich das deswegen auch noch nicht für schlimm. Dennoch solltet ihr euch abhängig von den erzielten Punkten einen weiteren Trainingsplan überlegen: Insgesamt gab es 28 Punkte bei unterschiedlich schweren Aufgaben. Wer dabei über 20 Punkte erzielt hat, ist bereits außergewöhnlich gut und sollte sich schwierigeren Aufgaben widmen. Wer zwischen 10 und 20 Punkten hat, ist gut dabei, muss aber unbedingt weiter üben. Wer weniger als 10 Punkte erreicht hat, sollte sich beim Training zu Hause und im Verein unbedingt auf Taktikaufgaben konzentrieren. **Bitte denkt daran, dass Taktiktraining einer der leichtesten Wege ist, um merklich besser zu werden!**

Insgesamt waren Herr Schulz und ich sehr glücklich mit allen Teilnehmern unseres Lehrgangs. Hervorgetan haben sich vor allem **Kasimir Lieberwirth** und **Alex Nguyen**, die ihre gute Leistung am Ende auch im Taktiktest bestätigten.

**Ergebnisse des Taktiktests:**

| | |
|---|---|
| Anna Gutmann | 3/28 |
| Laurin Haufe | 19/28 |
| Moritz Hemmerling | 17/28 |
| **Kasimir Lieberwirth** | **25/28** |
| Jana Lukin | 6/28 |
| **Alex Dac-Vuong Nguyen** | **25/28** |
| Johannes Schade | 13/28 |
| Sara-Sophie Thalheim | 3/28 |

Außerdem teilgenommen haben: Leon Kliemt, Elias und Tristan Mashayekhi, Ben und Jaya Peter, Mattida Winkler

Wir danken allen Kindern für ihre Teilnahme und hoffen sehr, dass es euch so viel Spaß gemacht hat wie uns. Nicht unerwähnt lassen möchte ich (auch wenn mir gesagt wurde, dass sie auf die Erwähnung keinen großen Wert legt) die liebe Familie Simon, die uns seit jeher bei der Organisation unserer Lehrgänge hilft, obwohl ihre Tochter mittlerweile für die regionalen Lehrgänge schon zu alt ist. Dank euch können wir uns ganz auf die schachlichen Themen dieser Veranstaltungen konzentrieren. Und sind wir mal ehrlich: Viel mehr könnte man uns auch nicht abverlangen.

Markus Bindig
LLSP Chemnitz